

Die Rente – sicher und gerecht

Die Altersversorgung steht
auf stabiler Grundlage



Steigende Renten, sinkende Beiträge

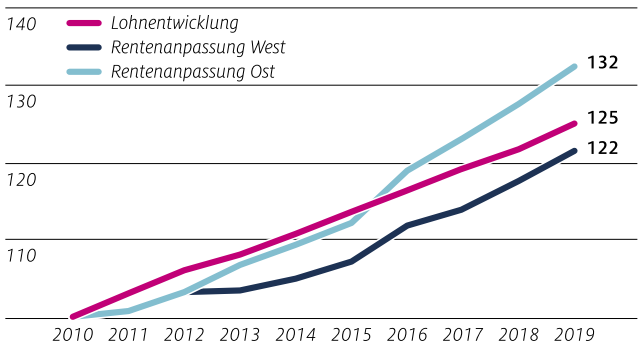
Die gesetzliche Rente ist und bleibt die erste starke Säule der Alterssicherung in Deutschland und kann auf eine über 125-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Auch die von Konrad Adenauer eingeführte dynamische Rente hat sich seit mehr als 60 Jahren bewährt und ist ein Kernstück unserer Sozialen Marktwirtschaft.

In den vergangenen Jahren gab es immer wieder gute Nachrichten für Rentnerinnen und Rentner. Denn die Höhe ihrer Bezüge wurde mehrfach hintereinander deutlich angehoben. Auch zum 1. Juli 2019 stiegen die Bruttorenten im Westen um fast 3,2 Prozent und in den neuen Ländern sogar um mehr als 3,9 Prozent.

CDU und CSU haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Verbesserungen durchgesetzt wie die Erhöhung der Mütterrente, bessere Bedingungen bei der Erwerbsminderungsrente oder die Einführung der Flexi-Rente. Dank der guten Lage auf dem Arbeitsmarkt und der florierenden Wirtschaft sank der Beitragssatz seit 2011 von damals 19,9 auf jetzt 18,6 Prozent.

Der Wohlstand wächst: Steigerung der Renten und Löhne seit 2010

Angaben in Prozent



2010 = 100%

Quelle: Deutsche Rentenversicherung



Verbesserte Erwerbsminderungsrente

Aus gesundheitlichen Gründen die Berufstätigkeit einschränken oder sogar aufgeben zu müssen, geht oft mit einem schweren Schicksalsschlag einher. Um zumindest die finanziellen Folgen etwas auszugleichen, werden zukünftige Bezueher einer Erwerbsminderungsrente so gestellt, als hätten sie bis zur Regelaltersgrenze weitergearbeitet. Das führt zu deutlich höheren Bezügen.

Die Mütterrente – ein gerechter Ausgleich



Die Erhöhung der Mütterrente ist ein großer Erfolg der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Damit wird die Erziehungsleistung der Frauen und Männer, deren Kinder vor dem 1. Januar 1992 geboren wurden, durch eine höhere Rente gewürdigt. Mütter und Väter, die für die Erziehung ihrer vor 1992 geborenen Kinder die Berufstätigkeit unterbrochen haben, erhalten seit 2014 pro Kind ein weiteres Jahr Kindererziehungszeit angerechnet. Seit 1. Januar 2019 werden ebenfalls auf Initiative von CDU und CSU weitere sechs Monate Kindererziehungszeit berücksichtigt.

Vorsorge lohnt sich

In der Grundsicherung im Alter gilt künftig ein Freibetrag von bis zu 212 Euro monatlich für die freiwillige Zusatzvorsorge.



Geringverdiener können auch bei der Betriebsrente von einer neuen Förderung profitieren, die bis zu einem monatlichen Arbeitseinkommen von 2.200 Euro in Anspruch genommen werden kann. Die Grundzulage für Riester-Sparer ist mittlerweile von 154 auf 175 Euro gestiegen. Für jedes Kind gibt es je nach Geburtsdatum 185 oder sogar 300 Euro zusätzlich.



Privat für das Alter vorsorgen lohnt sich für alle.

**»Wenn die Wirtschaft läuft
und viele Menschen
gut bezahlte Jobs haben,
steigen auch die Renten.«**

Peter Weiß

Arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher
der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

**»Mit den Verbesserungen
in der Rente haben
wir unseren Sozialstaat
zielgenau weiterentwickelt.
Millionen Menschen haben
etwas davon.«**

Hermann Gröhe

Stellvertretender Vorsitzender
der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Die gesetzliche Rente ist sicher

Eine gute wirtschaftliche Entwicklung ist die Voraussetzung dafür, dass sich die Rentnerinnen und Rentner in den vergangenen Jahren immer wieder über reale Kaufkraftgewinne freuen konnten. Auch wenn die Rentenversicherung finanziell auf einem sehr soliden Fundament steht, gibt es für die Zukunft neue Herausforderungen. Dazu zählen der demografische Wandel und die erfreuliche Tatsache, dass die Menschen in Deutschland immer älter werden. Eine Rentenkommission soll bis zum März 2020 einen umfassenden Bericht vorlegen, auf dessen Grundlage die Politik langfristig die Weichen für sichere Renten und eine maßvolle Entwicklung der Beiträge stellen kann.

Bis 2025 gilt zunächst eine doppelte Haltelinie, mit der das Rentenniveau stabilisiert und der Beitragssatz nach oben begrenzt werden. Zudem schreitet die Angleichung der Renten in Ost und West weiter voran. Spätestens 2025 werden die Rentenwerte angeglichen sein.

***Wir setzen uns für sichere
und gerechte Renten ein,
sprechen Sie uns an!***



Hermann Gröhe

Stellv. Vorsitzender
der CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag



Peter Weiß

Arbeitsmarkt- und sozialpolitischer
Sprecher der CDU/CSU-Fraktion
im Deutschen Bundestag

Kontakt

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
T 030. 2 27-5 55 50
fraktion@cducsu.de
www.cducsu.de

Impressum

Herausgeber

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Michael Grosse-Brömer
Stefan Müller
Parlamentarische Geschäftsführer

Bundestagsdrucksache

19/4668 Gesetz über Leistungsverbesserungen und Stabilisierung in der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz)

Gestaltung

adlerschmidt kommunikationsdesign gmbh, Berlin

Layout

SWITSCH KommunikationsDesign, Köln

Druck

Druckerei Paffenholz GmbH, Bornheim

Bildnachweis

Jan Kopetzky, Claudia Thoma Fotografie Waldkirch,
Adobe Stock: Andrey Bandurenko, rh2010, pressmaster

Stand

August 2019

Diese Veröffentlichung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.